

Vorlage für die Sitzung des Senats

am 17.01.2012

„Sanierungsbedarf der Turn- und Sporthallen“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft - Stadtbürgerschaft)

Die Abgeordneten Petra Krümpfer, Mustafa Güngör, Björn Tschöpe und die Fraktion der SPD haben für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- 1) Wie ermittelt der Senat regelmäßig den baulichen Zustand aller bremischen Turn- und Sporthallen einschließlich der Umkleiden und Sanitärtrakte?
- 2) Welche Turn- und Sporthallen sowie welche Umkleiden plant der Senat in den kommenden zwei Jahren zu sanieren?
- 3) In welcher Weise sind die vor Ort handelnden Akteure (Schulen, Sportvereine, Ortsamt und Beirat) in die Planungen über Sanierungsmaßnahmen im Vorfeld eingebunden?

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Antwort des Senats auf Frage 1:

Der bauliche Zustand der öffentlichen Gebäude und damit auch der Turn- und Sporthallen wird durch die im 2-3-Jahresrhythmus stattfindende Zustandserfassung durch Baubegehungen festgestellt. Bei den Sporthallen finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen des Sportamtes statt. Durch diese Begehungen werden die offensichtlichen Schäden erfasst und in die Dringlichkeitsüberlegungen bei Erstellung von Sanierungs- und Bauunterhaltungsprogrammen einbezogen.

Antwort des Senats auf Frage 2:

Aufgrund der vorliegenden Beschlüsse zum Bau- und Sanierungsprogramm werden in den kommenden zwei Jahren Sanierungen der Turnhallen der Schulen „Auf den Heuen“, „In den Sandwehen“ sowie „Andernacher Straße“ durchgeführt werden. Einen Vorschlag für weitere Projekte aus dem Bereich der Turn- und Sporthallen wird der Senat dem Haushalts- und Finanzausschuss im Zuge des Bauprogramms 2013 vorlegen.

Auch im Rahmen der planbaren größeren Maßnahmen der Bauunterhaltung sind in den kommenden beiden Jahren mehrere Teilsanierungen an Turnhallen vorgesehen. Nach derzeitigem Stand der Planungen handelt es sich um die Turnhallen an den Schulen „Alfred-Faust-Straße“, „Helsinkistraße“, „Habenhausen“, „Kantstraße“, „Kerschensteiner Straße“, „Kurt-Schumacher-Allee“, „Oslebshauer Heerstraße“, „Gymnasium Vegesack“ sowie die Umkleide- und Sanitärtrakte im „Burgwallstadion“ und auf der Sportanlage „Hohweg“. Des Weiteren werden energetische Maßnahmen in den Sporthallen der Bezirkssportanlagen Hemelingen und Blockdiek angestrebt.

Änderungen an diesem Programm aufgrund neuer Prioritäten bleiben vorbehalten.

Antwort des Senats auf Frage 3:

Die planbaren Baumaßnahmen werden im Vorwege mit den Ressorts abgestimmt, die die Gebäude nutzen. Bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen werden die Hauptnutzer vor Ort, insbesondere die Schulen und Behörden, zusammen mit dem zuständigen Ressort in die Planung einbezogen, um Nutzerbelange bei der Sanierung berücksichtigen zu können und mögliche Synergieeffekte zu erzielen. Die Ausführungsplanung bei der Sanierung von Turn- und Sporthallen stimmt Immobilien Bremen mit den Nutzern vor Ort und mit dem Landes-sportbund ab. Die Kommunikation mit den Sportvereinen erfolgt jeweils über den Senator für Inneres und Sport.

Anders als bei Neubauten von Gebäuden sieht das Beirätegesetz eine Abstimmung von Sa-nierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit den Ortsämtern und Beiräten nicht vor.